

WZ 29.10.2008

„Feste Größe im Kunstgeschehen“ geehrt

Die Malerin und Grafikerin Brigitta Heyduck erhielt hochdotierten Kulturpreis des Bezirks Mittelfranken

Wolframs-Eschenbach (fr). Als „feste Größe im Kunstgeschehen“ wurde Brigitta Heyduck im Bürgersaal des Deutschordensschlosses mit dem Wolfram-von-Eschenbach-Preis des Bezirks Mittelfranken ausgezeichnet, der mit satten 10.000 Euro dotiert ist.

Die bekannte und vielfach ausgezeichnete Malerin und Grafikerin wurde 1936 in Breslau geboren und lebt seit 1955 in Nürnberg. In ihren Arbeiten widmet sie sich sowohl der heimischen als auch der fremden, mitunter exotischen Landschaft. Dabei demonstriert Heyduck stets „Offenheit für die Wandlungen von Themen, Stilen und Sujets“, wie Bezirkstagspräsident Richard Bartsch und Kulturreferentin Dr. Andrea M. Kluxen bei der Preisverleihung hervorhoben.

Auch die drei Förderpreise zu je 4.000 Euro verleiht der Bezirk Mittelfranken jährlich an Personen, die „durch Geburt, Leben oder Werk mit Franken“ verbunden sind. So wurden in diesem Jahr der Liedermacher Wolfgang Buck



Glückwunsch: Bezirkstagspräsident Richard Bartsch (3. v. li.) beehrte Brigitta Heyduck (2. v. li.) für ihre künstlerischen Verdienste mit dem Wolfram-von-Eschenbach-Preis. Die drei Förderpreise gingen in diesem Jahr an Wolfgang Buck (li.), Ursula Kreutz (4. v. li.) und das Saxofon-Quartett „fiasco classico“.

Foto: Fabian Reiss

aus Wilsdorf bei Bamberg, die Fürther Künstlerin Ursula Kreutz und das Saxofon-Quartett „fiasco

classico“ aus Nürnberg geehrt. Mit der Auszeichnung sollen speziell diejenigen „Künstler“ geför-

dert werden, deren „kulturelle Schaffen noch nicht abgeschlossen“ ist, erläuterte Bartsch.